

Von Ihrer Berufung habe ich durch Prof. Hofmann erfahren, der mir auch bei meinem letzten Aufenthalt mitteilte, daß die aktenmäßige Durchführung der Ernennung bereits eingeleitet ist, sie dauert aber gewiß einige Zeit, denn es müssen viele Stellen gefragt werden und das bedeutet bei den heutigen Postverhältnissen eine große Verzögerung. Es wird wohl so sein, daß Sie fürs erste als Vertreter mit Behauftrag werden lesen müssen, was aber für die Ernennung selbst völlig bedeutungslos ist, da sie, wie ich annehme, mit Rechtswirksamkeit vom 1. April erfolgen wird. Sollte die Ernennung nach dem 1. April erfolgen, so macht das auch nichts aus, wenn Sie wenigstens vor dem 1. Juli ernannt werden, denn soviel ich weiß, kann sie höchstens nur auf drei Monate zurückdatiert werden, aber auch dann würde das für Sie kaum einen materiellen Schaden bedeuten, weil man Ihnen den Verlust allenfalls sicher in anderer Weise ersetzen würde.

In Pommersfelden gibt es nicht viel Neues. Es geht alles den normalen Gang, nur sind wir jetzt wirklich in die Orangerie übersiedelt und haben dort einige Arbeitsräume und die Bibliothek heruntergebracht, sie ist in vieler Hinsicht bequemer zu benutzen als früher im zweiten Stock des Hauptgebäudes. Wir werden von feindlichen Fliegern häufig überflogen, mit Ausnahme aber des in Steppach in Brand geschossenen Postwagens ist irgendein Bombenschaden oder sonst ein Schaden in unserer Gegend nicht eingetreten. Das neue Heft des Deutschen Archivs ist bereits im Druck, freilich wird man mit einer längeren Dauer rechnen müssen. Hoffentlich wird Böhlau in Weimar nicht zerstört. Ich war wiederholt in Berlin; die Räumlichkeiten des Instituts sind noch immer nicht völlig zerstört, wenn sie auch sehr oft neuen Schaden gelitten haben, auch meine Wohnung in Zehlendorf ist noch immer unversehrt. Mir wäre sehr viel daran gelegen, den Titel jenes Werkes zu erfahren, in dem die Selbstbiographie Kehrs erschienen ist, wie sagten mir, daß Sie gar ein oder zwei Exemplare davon besitzen. Eine Anfrage, die ich an Herrn von Pölnitz gerichtet habe, ist bisher unbeantwortet geblieben.

Ich würde mich freuen, Sie hier begrüßen zu können, mache Sie aber nochmals darauf aufmerksam, daß die Wahrscheinlichkeit hier Quartier zu finden, sehr gering ist und daß ich Ihnen möglich nicht raten kann hierher zu kommen, sondern Ihnen sagen muß, daß Sie eine solche Reise völlig auf Ihre eigene Verantwortung hin unternehmen müßten.

Mit besten Grüßen

Ihr